

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Annahmen überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Unvertragsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

No. 100.

Halle, Sonnabend den 29. April
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 27. April. Der bisherige Oberlandesgerichts-Assessor Böck ist zum Justizkommissarius bei dem Gräflich Stolberg'schen Landgerichte in Köhla, mit Verstattung zur Praxis bei der Gräflich Stolberg'schen Justizkanzlei in Stolberg, dem Gerichtsamte Heringen und dem Land- und Stadtgerichte zu Sangerhausen, mit der Gerichtskommission zu Artern, zugleich auch zum Notar in dem Bezirke des Oberlandesgerichts zu Naumburg bestellt worden.

Ihre Königl. Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar sind von Weimar hier eingetroffen und im königlichen Schlosse in den für höchstdieselben eingerichteten Appartements abgestiegen.

Der Hofjägermeister, Graf von der Asseburg, ist von Halle hier angekommen.

Berlin, d. 26. April. In der 20sten Plenarsitzung des Landtags der Provinz Brandenburg wurde demselben vidimirte Abschrift von einem Erlasse des königlichen Ministers des Innern mitgetheilt, wonach die frühere Eröffnung, daß das noch in der Verathung begriffene Gesetz wegen der Ehescheidungen vor der Emanation den Ständen vorgelegt werden solle, die ausdrückliche Genehmigung Sr. Majestät des Königs erhalten hat. Wenn nun die Versammlung, als sie das Strafgesetzbuch berieth und darin eine Hinweisung auf einige durch das Ehescheidungsgesetz noch festzusetzende Strafen fand, beschloffen hatte, an Se. Majestät die Bitte zu richten, auch jenes Gesetz nicht ohne vorherige ständische Begutachtung ins Leben treten zu lassen, so fand dieselbe in der gegenwärtig ihr gemachten Mittheilung eine so ausreichende Garantie für die Gewährung seines Wunsches, daß man es nicht mehr für nöthig erachtete, mit einer diesfälligen Bitte erst noch des Königs Majestät zu behelligen, vielmehr sich dahin einigte, dem früher gefaßten Beschlusse keine weitere Folge zu geben.

Breslau, d. 23. April. Auf den Grund der Päpstlichen, durch das Breve d. d. 6. Februar 1843 erteilten Confirmation erfolgte heute Morgen in der hiesigen Cathedral-Kirche die Consecration und Inthronisation des Fürstbischofs Herrn Dr. Joseph Knauer, durch den Bischof von Diana in part.,

Weihbischof des Bisthums Breslau und Domdechanten Herrn Daniel Latuffek, unter Assistenz der Domkapitulare, des Herrn Prälaten Augustin Neander und Herrn Professor Dr. J. J. Ritter.

(Pr. St. 3.)

Hamburg, d. 19. April. Der Senat hat auf den 7ten Mai in sämmtlichen Kirchen der Stadt, der Vorstädte und des Landgebiets eine Erinnerungsfeier an den Brand des vorigen Jahres angeordnet. Der 7te Mai ist der Tag der Unglückswoche, an welchem die St. Petrikirche ein Raub der Flammen ward.

Braunschweig, d. 21. April. Die Eisenbahn nach Magdeburg naht ihrer Vollendung mit raschen Schritten und ist die Schienenlegung von Oschersleben bis Schöppenstedt, auch jenseits Wolfenbüttel bis Wendessen, vollendet, auf welchen Strecken die Locomotiven theils Probe fahren, theils schon länger den Erdtransport besorgen. Das bedeutendste Bauwerk der Bahnstrecke hiesigen Antheils ist die hinter Linden über die Oker führende, aus Ducksteinquadern erbaute Brücke. Auch auf dem hiesigen Bahnhofe haben die projektirten Bauten bereits begonnen. Die Eröffnung der Magdeburger Bahn ist definitiv auf den 15. Juli d. J. festgesetzt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. April. Die heutigen Abendblätter bringen die Trauerbotschaft von dem Tode des königlichen Prinzen August Friedrich, Herzogs von Susssex, fünften Sohnes Georg's III. Gegen halb 1 Uhr Mittags ist derselbe im Kensington-Palast verschieden, nachdem man schon seit einigen Tagen keine Hoffnung mehr für die Wiedergenesung des Prinzen gehegt hatte. Derselbe war am 27. Januar 1773 geboren und hatte also vor kurzem sein 70tes Lebensjahr vollendet. Die Wissenschaften und Künste verlieren an ihm einen huldvollen und eifrigen Beschützer. Er führte die Titel: Herzog von Susssex, Graf von Inverness und Baron von Arklow und war Großmeister und Haupt-Großkreuz des Bath-Ordens, Ritter des Hofenband- und des Distel-Ordens, Ober-Vorsteher des Hafens von Plymouth, Ober-Forschtümer des St. James- und des Hyde-Park, General-Capitain und Oberst der Artillerie-Compagnie, Doktor der Rechte und Groß-Meister der britischen

Freimaurer: Logen. Aus seiner früheren im Jahre 1793 geschlossenen Ehe mit Lady Auguste Murray hatte er einen Sohn und eine Tochter, Sir Augustus d'Este, geboren am 13. Januar 1794 und Mlle. d'Este, geboren am 11. August 1801, welche beide noch leben. Nach dem Tode dieser ersten Gemahlin verheirathete sich der Herzog im Jahre 1840 mit der Herzogin von Inverness, welchen Titel die frühere Lady Cécilie Underwood von ihrer jetzt regierenden Majestät erhielt. Die Krankheit, welche ihn so schnell hinweggerafft hat, soll ein böses artiges Karbunkel gewesen sein.

F ü r t e i.

Jassy, d. 5. April. Der kbnigl. preussische Generalconsul Dr. Reigebaur ist am 26. v. M. hierselbst eingetroffen, und, nachdem er bei dem Staatssecretär seinen Besuch abgestattet und die evangelische Kirche unter seinen Schutz genommen hatte, am 2. zur Audienz beim Fürsten eingeladen worden, von dem er feierlichst und freundlichst empfangen wurde.

Aus Belgrad, d. 14. April wird berichtet, daß Bucsics so schwer erkrankt sei, daß er sein Testament machte. Er scheint Nachrichten aus Constantinopel erhalten zu haben, welche ihn niederschmetterten. Fürst Alexander und der Metropolit wurden stündlich zurück erwartet, indem die Insurrection in Schabacz und Semendria größere Fortschritte machte. Sie fehren unverrichteter Dinge zurück.

A m e r i k a.

Eine zweite Ausgabe der Londoner Times vom 21. April meldet aus Jamaica vom 20. März, daß die Revolution auf St. Domingo durch die Resignation des Präsidenten Boyer beendet worden ist, der mit einem Gefolge von 32 Personen und 900,000 Dollars auf dem englischen Schiffe Scylla in Kingston angekommen war. Was ihn zu diesem Schritte vermocht hatte, war der Widerstand, den die von ihm gegen die Opposition genommenen Maßregeln gefunden. An der Spitze dieser Opposition stand der Senator Dumelle, Repräsentant der Provinz Aux-Cayes, der fünfmal nach einander mit dem Bayonnet aus der Kammer des Senats getrieben, aber jedesmal wieder gewählt worden war. Um einer ähnlichen und vielleicht noch schlimmeren Behandlung zu entgehen, hatte Hr. Dumelle sich diesmal an das in Aux-Cayes stationirte Artillerie-Regiment gewandt, welches ihm eiligst zu Hülfe kam, und in wenigen Tagen sah er sich an der Spitze von 6000 Mann, mit welchen er auf die Hauptstadt marschirte. Daß er sie schon besetzt habe, wird noch nicht gemeldet; inzwischen aber hatte er die Präsidentsur dem Herrn Beaugillard, Gouverneur von Aux-Cayes, angeboten, der sie anfangs ablehnte, sie aber wahrscheinlich nach der Bekanntwerdung der Abreise von Boyer annehmen wird.

B e r m i s c h t e s.

— Reisende aus England bestätigen die schon anderwärts gemachte Mittheilung, daß der reiche Moses Montefiore zu London, welcher sich bekanntlich vor einigen Jahren in der gräuelvollen Damascener-Geschichte seiner jüdischen Glaubensgenossen so liebevoll und edel annahm, einen Arzt und einen Apotheker, mit allen Arzneimitteln einstweilen auf 3 Jahre versehen, nach Palästina auf seine Kosten schickte, damit sie dort jedweden Kranken, ohne Unterschied des Glaubens, der sich von ihnen behandeln lassen will, unentgeltlich Hülfe leisten. Wer den ärztlichen Zustand im Orient kennt, wird beurtheilen können, welches segensbringende Heil den Kranken in dortiger Gegend durch diese Mission Montefiore's entstehen wird.

— Einem in der Pariser „Presse“ mitgetheilten Schreiben aus Bourg zu Folge, soll in dortiger Gegend ein Adler erlegt worden sein, in dessen Innerm verschiedene Diamanten und andere Edelsteine gefunden worden, die zwar klein aber von reinstem Wasser sein sollen. Die Mehrzahl der Meinungen in der Nachbarschaft gedachter Stadt, wo dieser Vorfall das allgemeine Tagesgespräch bildete, ging dahin, daß der königliche Vogel irgend eine Beute verzehrt haben müsse, worin oder woran sich gedachte Edelsteine befanden (?).

— Am 18. April kam in dem Polizeigerichtshof zu Paris eine rührende Scene vor. Ein alter Soldat war wegen Bettelei verhaftet worden. Als er vernommen werden sollte, trat ein hochgestellter Mann, mit dem Bande der Ehrenlegion, vor und bat um Erlaubniß, mit dem Verhafteten sprechen zu können. Als er sie erhalten, sagte er zu dem alten Soldaten: Heißen Sie nicht Bontouy? „Ja.“ Waren Sie nicht in der Schlacht bei Waterloo, als Ihr Husarenregiment ein Hannöversches Quarré sprengte? „Gewiß!“ Ketterten Sie dabei nicht einen Offizier? — „Ja, ich trug einen unserer Offiziere, welcher tödtlich verwundet vom Pferde fiel, aus dem Gefecht.“ „Nun gut,“ erwiderte der Herr, „dieser Offizier bin ich, und ich will nicht undankbar sein, wenn Sie sich bisher stets brav benommen.“ Dies wurde ihm versichert, und der Gerichtshof bedauerte, daß er den Verhafteten, da die Annahme einer Gabe durch den Angeklagten erwiesen sei, jetzt zu 24 Stunden Haft verurtheilen müsse, um ihn nicht seinem wohlthätigen Freunde sogleich mitgeben zu können. Der Herr versprach am folgenden Tage wieder zu kommen und seinen alten Kriegskameraden aus dem Gefängniß nach seinem Landgute abzuholen. Er sei ohne Erben und wolle sein Vermögen mit ihm theilen. Mit einem Goldstück, das er dem Alten in die Hand drückte, empfahl er sich unter dem allgemeinen Beifall des Publikums.

— Eine Nachricht aus Gibraltar hat ganz Lissabon in Bewegung gesetzt. Das Regierungsschiff Cesar, gemiethet um Galeerenflaven nach Angola u. s. w. zu bringen, war am 23. December nach seiner Bestimmung unter Segel gegangen. Eine englische Kriegsbrigg von 10 Kanonen, welche ihm begegnete, sah es Nothzeichen geben, und kam ihm zu Hülfe. Das Fahrzeug hatte 300 Verurtheilte an Bord, worunter viele Weiber, ferner gewöhnliche Mitreisende. Die Verurtheilten hatten sich nun aufgelehnt und die Schiffsmannschaft nebst den Passagieren ums Leben gebracht, mit Ausnahme des Steuermanns, der das Schiff leiten sollte; dieser gab den Engländern das Nothzeichen, welche darauf die Meuterer bewältigten.

— Nach einer von einem tüchtigen Kommunal-Beamten gemachten Statistik Berlins zählte diese Hauptstadt in dem verfloffenen Jahre 8488 Häuser und 65,369 Wohnungen, von den 63,474 bewohnt waren und nur 1895 leer standen. Die Haus- und Miethsteuer brachte bei 349,900 Einwohnern 558,800 Thlr. Einnahme. Vergleicht man dieses Resultat mit dem im J. 1840 darüber gewonnenen, so hatte Berlin in zwei Jahren 758 Häuser mit 4655 Wohnungen mehr erhalten und 4203 derselben mehr vermietet, aber auch 456 Wohnungen mehr leer stehen. Die Haus- und Miethsteuer-Einnahme vermehrte sich in diesen zwei Jahren um 51,611 Thlr. und die Einwohnerzahl um 18,237.

— Erfurt, d. 24. April. Rud. Brillhoff, Direktor einer rühmlichst bekannten Kunstreiter-Gesellschaft, welche hier seit mehreren Wochen Vorstellungen gab, ist in Folge eines Sturzes mit dem Pferde, bei welchem er unglücklicher Weise das Bein brach, am 21. d. gestorben.

Familien-Nachrichten.**Verlobungsanzeige.**

Die Verlobung unserer zweiten Tochter Friederike Juliane mit dem Kaufmann Herrn Friedrich Albert Kohlberg, beehren wir uns hiermit Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

Wettin, den 26. April 1843.

Der Geschworne Westphal nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach vielen und schweren Leiden unsere gute Mutter, die verwitwete Frau Pastor Lossier, im 74. Jahre ihres Lebens, welches hierdurch, mit der Bitte um stille Theilnahme, Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen

Eßnern, den 26. April 1843.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Den 15ten Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, soll auf hiesiger Moritzburg die alten, aber noch gut erhaltenen Fahrzeuge des hier garnisonirenden Füsilier-Regiments 32sten Infanterie-Regiments, bestehend: aus zwei roth angestrichenen 4spännigen Wagen mit hohen Leitern, Korbflechten und einem gewölbten, mit starkem, gefirnisten Zwillich überzogenen, verschließbaren Deckel versehen, ferner einem blau angestrichenen einspännigen Karren, welcher ebenfalls mit einem mit Zwillich überzogenen Deckel versehen ist, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant, verkauft werden. Die Wagen sollen vom 11ten Mai c. ab, auf der Moritzburg zur Ansicht aufgefahren werden.

Halle, den 25. April 1843.

v. Sommerfeld,
Oberstlieutenant und Kommandeur.

Verpachtung.

Das Degnersche Rittergut Spören bei Zörbig im Königl. Preuß. Herzogthum Sachsen, soll von Johannis d. J. an nebst sämmtlichem Wirthschafts-Inventar verpachtet werden. Es enthält 500 Morgen Ackerland, du chgängig schönsten Raps- und Weizenboden, unmittelbar am Gute in einer Fläche gelegen, und 25 Morgen ausgezeichnete gute Wiesen, — ohne die Gärten, — liegt zwischen Halle und Eßern, 1/2 Stunde von der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn und nahe bei der Station Eumsdorf. Der Verpachtungstermin findet in Zörbig bei dem Justiciar Hrn. Dieke am 20. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr statt und liegen die Pachtbedingungen bei diesem und beim Herrn Rentamtmanne Brunner in Leipzig zur Einsicht.

**Die
Auschnitt- und Modewaaren-Handlung**

von **Friedrich Werner,**

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 34,

empfiehlt zur bevorstehenden Oster-Messe ihr vollständig assortirtes Lager der neuesten Sommer-Stoffe für Damen und Herren, so wie alle andere bisher in diesem Geschäft geführten Artikel in bester Auswahl. Die billigste und freundlichste Bedienung haben die geehrten auswärtigen Abnehmer zu erwarten.

Zur bevorstehenden

Leipziger Oster-Messe

erlaube ich mir mein auf das Vollständigste mit den neuesten und elegantesten Gegenständen und Stoffen der Mode, als auch in allen billigen Artikeln assortirtes

Seiden-, Auschnitt- und Modewaaren-Lager

zu gütiger Beachtung zu empfehlen. Besonders mache ich auch noch auf glatte Seidenwaaren in allen Stoffen zu Pus aufmerksam, wovon ich stets gutsortirtes Lager halte, und die ich vermöge meiner direkten Beziehungen zu sehr billigen Preisen verkaufen kann.

Meine geehrten auswärtigen Abnehmer dürfen sich der gewohnten zuvorkommenden und billigen Bedienung versichert halten.

J. S. Meyer,

Leipzig, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Auction.

Zufolge Auftrags werde ich auf den 5. Mai 1843, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle

1) Einen in gutem Stande befindlichen 4spännigen Postwagen mit eisernen Achsen, 50 Thlr. taxirt,

und

2) Ein Korbwagengestell vollständig, 10 Thlr. taxirt,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Alsleben, den 25. April 1843.

Kermes, Actuar.

Wegen meines bevorstehenden Abzugs von hier ersuche ich Alle, die noch Forderung an mich haben, sich dieserhalb schleunigst an meinen Bevollmächtigten, den Hrn. Justiz-Commissarius Gbdecke in Halle zu wenden, sowie auch Alle, die mir noch Schulden, die Zahlung baldigst an denselben zu bewirken.

Schlettau bei Löbjeun,

den 25. April 1843.

Christian Gottlieb Laue.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Erdel Nr. 793, sondern in meinem Hause Märkerstraße Nr. 444. wohne. Ich bitte gehorsamst mir das bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu gewähren.

E. F. Schwarz,
Herrenkleidermacher.

Verkauf von Brau- und Brennerei-Geräthe.

Das auf dem Rittergute Oberwiederstedt bei Hertzstedt befindliche Brau- und Brennerei-Geräthe, bestehend in einer großen sehr wenig gebrauchten kupfernen Braupfanne, zwei dergleichen großen Brantweinblasen und einem Helm, mehreren großen Bottichen von Eichholz und einer bedeutenden Anzahl Bier- und Brantwein-Fässer, wobei mehrere Stückfässer mit eisernen Ketten, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können diese Gegenstände jeden Tag in Augenschein nehmen und mit dem Pächter den Kauf abschließen.

Amt Oberwiederstedt,
den 26. April 1843.

Backhaus-Verkauf.

Ein Backhaus in Landsberg, worinnen sich 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen nebst Stallung befinden, soll eiligst veränderungs halber unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Näheres ertheilt der Oekonom G. Köfeler, Steinweg Nr. 1704 in Halle.

Verloren

ist am Sonntag, den 23ten d. M., auf dem Wege von Siebichenstein nach der Post in Halle ein silberner Armring in Gestalt einer Schlange — Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen die Belohnung von 1 Thaler in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sechster Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nach den von der Direction der Gesellschaft in der diesjährigen General-Versammlung der Actionaire vorgelegten Resultaten des sechsten Geschäftsjahres (1842) ist die Zahl der am Schlusse desselben versichert gebliebenen Personen auf 4369 und die ganze versicherte Summe auf **Fünf Millionen und 149,800 Thaler** gestiegen. Das Gesellschafts-Vermögen ist — mit Einschluß des ursprünglichen Actien-Kapitals — auf 1,475,339 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. angewachsen.

Hiernach haben sich im Laufe des verfloffenen Jahres die Zahl der Versicherten um 503 Personen, der versicherte Gesamtbetrag um 639,700 Thaler und das Gesellschafts-Vermögen um 59,073 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. vermehrt. Durch den Tod sind 77 Personen ausgeschieden und es ist dadurch die Summe von 111,600 Thalern zahlbar geworden. Ungeachtet dieser bedeutenden Auszahlungen hat sich auch das Jahr 1842 in seinem End-Resultate als ein günstiges herausgestellt.

Der in diesem Jahre zur Vertheilung kommende Ueberschuß aus dem Jahre 1838 gewährt, nach den von der Direction mit Zuziehung der Herren Revisoren vorgenommenen Ermittlungen, den auf Höhe von zwei Dritteln daran participirenden, auf Lebenszeit Versicherten eine Dividende von $16\frac{2}{3}$ pro Cent von dem Betrage der für das Jahr 1838 von ihnen entrichteten Prämien. Die Zahlung derselben geschieht durch Abrechnung auf die nächste, von den Percipienten zu entrichtende Jahres-Prämie, mithin in demjenigen Quartal-Termine, von welchem ab, nach §. 11. des Geschäfts-Plans, die Versicherung sich datirt, ohne Rücksicht auf die nach §. 12. etwa zugestandenen Terminzahlungen. Denjenigen Versicherten also, welche die ganze jährliche Prämie oder die erste Terminzahlung auf dieselbe am 1. Julius d. J. zu leisten haben, wird die Dividende schon in diesem Termine, den übrigen aber, nach Maßgabe des Anfangspunkts ihrer Versicherungen, resp. vom 1. October d. J., 1. Januar und 1. April t. J. durch Abrechnung auf die in diesen Terminen von ihnen zu leistenden Prämienzahlungen berichtet. Der abgerechnete Betrag wird in der betreffenden Prämien-Liitung bemerkt.

Die bisherigen Geschäfte des laufenden Jahres gewähren für das fernere Gedeihen der Gesellschaft gleichfalls erfreuliche Aussicht.

Berlin, den 19. April 1843.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
C. W. Brose. C. C. Brüstlein. M. Magnus. F. Lütcke. Directoren.
Loback. General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerkten, daß Geschäfts-Programme bei uns unentgeltlich ausgegeben werden.

Halle, den 27. April 1843.

Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

G. W. Gärtner, Hauptagent in Halle.
W. A. Pforth, Agent in Bitterfeld.
J. C. Tiemann, Agent in Delitzsch.
Theodor Schreiber, Agent in Wettin.
G. Meise, Agent in Alstedten a. d. O.

Anerbieten.

Unterzeichneter wünscht 1 oder 2 Zöglinge für Unterricht, Erziehung und körperliche Pflege von jetzt ab zu sich zu nehmen, und versichert deshalb sehr annehmbare Bedingungen mit dem Bemerkten: wie mehr väterlicher Drang als eitler Gewinn Eltern und Vormündern diese Anzeige widmet. Weitere desfallige schriftliche Anfragen werden portofrei erbeten und freundlichst berücksichtigt von
Bibra, den 26. April 1843.

Herhold, Rektor.

Commerciaat und Dötter zu Saamen
verkauft
E. Stange.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 30. April:
Auf allgemeines Verlangen wiederholt:
Doctor Faust's Hauskämpchen,
oder:

Die Herberge im Walde.
Posse mit Gesang in 3 Akten, von Fr. Hopp.
Musik vom Kapellmeister Hebenstreit.

Montag, den 1. Mai:
Humoristische Studien.
Schwank in 2 Akten, von Lebrun. Vorher:
Der arme Poet, Schauspiel in 1 Akt
von Kogebue.

Dr. F. Lorenz.

Wegen Mangel an Raum steht ein Bild-
lard billig zu verkaufen beim Gastwirth
Träger in Löbejün.

Regel und Pochholzflugeln empfiehlt
E. F. Schulze, gr. Strinstraße.

Bienen-Verkauf.

Sonntag als den 6. Mai, Nachmittags
1 Uhr, sollen mehrere gute Stöcke meist-
bietend gegen gleich baare Bezahlung ver-
kauft werden.

Wanzenlöben in Wupp.

Ein Paar 2jährige sehr fette Schweine
stehen zum Verkauf in Döringsdorf bei
Landsberg.

Farben für Maler und Maurer bei
F. A. Hering.

Französische Liqueure bei
F. A. Hering.

**Ital. Macaroni, Band-, Straus-
und Eier-Nudeln,** à H 5 Sgr., em-
pfehlend
F. A. Hering.

Alterthümer sowie alle Gegenstände von
alten Zeiten her kauft J. Reiter, Nr. 947.

Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publicum machen wir
die Anzeig, daß wir wieder mit einer Aus-
wahl guter Drinkleider, und Kochzeugs in
Wollen, Leinen und Baumwollen versehen
sind, und bitten bei reeller Bedienung um
geneigte Abnahme.

Gebrüder Rutscher,
Leinwandhändler in Zörbig.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 23. April. Der Bruch zwischen Thiers und Odilon Barrot ist vollständig; die beiden Parteihäupter sehen sich nicht mehr; Thiers soll das Versprechen erlangt haben, bei der nächsten Kabinettskrisis ein Portefeuille zu erhalten, wenn er anders bis dahin die konservativen Maßregeln unterstützt.

Die Prinzessin Clementine reist Anfangs Mai mit ihrem Gemahl nach Lissabon, um der Königin von Portugal einen Besuch zu machen. Von Lissabon begibt sich das junge Ehepaar zuerst nach London und dann nach Dresden.

Es ist ein Tableau aufgestellt worden, woraus sich ersehen läßt, wie lange jeder der 42 noch lebenden Minister, welche seit dem 9. August 1830 in Funktion waren, seinen Posten behauptet hat. Bei den Ministern, die mehrmals nach Unterbrechung wieder an's Ruder kamen, wird die Dienstzeit zusammengerechnet. Es ergibt sich aus der Zusammenstellung, daß zwei Minister, Soult und Guizot, über sechs Jahre in Funktion waren; zwei, nemlich Duchatel und Barthe, über fünf Jahre; fünf, nemlich Martin, Duperre, Thiers, Montalivet, Argeut, über vier Jahre; vier, nemlich Feste, Villemain, Cunin-Gridaine, Sebastiani, über drei Jahre; fünf, nemlich Lacave-Laplagne, Molé, Broglie, Rosamel, Persil, über zwei Jahre; drei, nemlich Salvandy, Passy, Pelet, über ein Jahr. Die übrigen 21 Minister, also genau die Hälfte der ganzen Zahl, sind nur Monate und Tage an der Gewalt geblieben. Zu diesen gehören: Laffitte, Dupont, Gérard, Sauzet, Girod, Cousin, Remusat. — Außer den 42 Ministern aus der Zeit von der Julirevolution an leben heute noch 26 Minister=Staatssekretäre aus der Restaurationsepoche (worunter 8 der politischen Rechte entbehren); sie heißen: Mollien, Pasquier, Faucourt, Decazes, Roy, Portal, Portalis, de Caux, Saint-Ericq, Batismentil, Villele, Corbiere, Clermont-Tonnere, Chateaubriand, Damas, Deblanc, Latour-Maubourg, Hyde-de-Neuville; — Polignac, Peyronnet, Bourmont, Montbel, Haussiez, Guernon-Ranville, Chantelauze, Capelle; die letztern acht sind der politischen Rechte beraubt. — General Bernadotte, jetzt König von Schweden, war Kriegsminister unter der Directorialregierung. Von den Ministern Ludwigs XVI. lebt nur noch einer, Hr. Champion de Billeneuve, der vom 21. Juli bis zum 10. August 1792 Minister des Innern war.

Die nicht unbedeutende Stadt Philippeville in Algerien wurde am 29. März in große Aufregung versetzt, weil es einigen feindlichen Arabern gelang, während der Nacht hineinzu- dringen und mehrere Bewohner in ihren Häusern zu überfallen, zu ermorden und zu berauben.

Amerika.

New-York, d. 31. März. Eine wichtige Entscheidung hinsichtlich der Gewalt des Papstes und seiner Bischöfe ist im Staate Louisiana erfolgt. Zwischen dem Vorstande einer katholischen Kirche zu New-Orleans und dem Pastor an derselben

erhob sich ein Streit, in Folge dessen der Vorstand den Bischof um Entfernung des Pastors ersuchte. Der Bischof lehnte dies ab, und der Vorstand weigerte sich darauf, dem Pastor den festgesetzten Gehalt ferner zu bezahlen. Der Kirchenvorstand wurde verklagt und vor Gericht geltend gemacht, daß der Bischof die ihm vom Papste übertragene Gewalt besitze, denjenigen Pastor anzustellen, welchen er für die Kirche angemessen erachte, und daß es die Pflicht des Kirchenvorstandes sei, für die Bezahlung des Gehalts dieses Pastors zu sorgen. Der Gerichtshof entschied, daß er den aufgestellten Grundsatz nicht als in Louisiana bindend anerkennen könne. Die geistlichen Verhältnisse der Kirche möchten immerhin unter der Kontrolle des Papstes und seiner Bischöfe stehen; die weltlichen aber einzig dem Gesetze der einzelnen Staaten, wie der Union überhaupt, unterworfen, und kein Anspruch aus Diensten, die der Pastor geleistet habe und leiste, könne für begründet gelten, wenn nicht bewiesen werde, daß diese Dienstleistungen auf Begehre oder kraft Autorität des Kirchenvorstandes geschehen seien. Die Klage wurde demnach zu Gunsten des Verklagten abgewiesen.

Bermischtes.

— Brüssel, d. 20. April. Fräulein Heinefetter hütet, seit die Debatten des Prozesses Caumartin beendet sind, das Zimmer, und soll mit der Abfassung einer Denkschrift beschäftigt sein, in welcher sie ihr Benehmen sowohl in dieser Angelegenheit, als hinsichtlich aller damit in Verbindung stehenden Umstände zu rechtfertigen beabsichtigt. Ihr hiesiges Engagement ist übrigens mit Ende dieses Monats abgelaufen und sie wird auch bis dahin nicht mehr auf der Bühne erscheinen.

Zweite Provinzial-Gewerbe-Ausstellung der Polytechnischen Gesellschaft in Halle.

Mit Bezugnahme auf unsere früheren Bekanntmachungen laden wir die hiesigen Gewerbetreibenden ein, uns die Erzeugnisse, welche sie auszustellen beabsichtigen,

Donnerstag und Freitag
am 4. und 5. Mai

in den Stunden von 8—12 Vor- und von 2—6 Uhr Nachmittags in dem Stadtschießgraben übergeben zu wollen. Zugleich bitten wir, daß uns jeder der Herren Einsender ein Blatt übergebe, worauf er seinen Namen sowie Namen und Preis der Erzeugnisse aufgezeichnet hat.

Halle, den 28. April 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.
v. Bassewig. Schadeberg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 27. April.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Aktien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	103 1/4	—	Berl. Potsd.	5	140	139	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	—	91 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	102 3/4	
Kurz u. N. m. Schldsch.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	Magd. Leipz.	—	152	151	
Berl. Stadt-Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	122 3/4	121 3/4	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Grfsh. Pof. do.	4	106 5/8	106 1/8	Düss. Elberf.	5	70 1/2	—	
do. do.	3 1/2	102 5/8	—	do. do. P. Obl.	4	92 1/4	91 3/4	
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 5/8	Rheinische	5	75 3/4	74 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	96	—	
Kurz u. N. m. do.	3 1/2	103 5/8	103 1/8	Berl. Frankf.	5	119 3/8	118 3/8	
Schles. do.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
				Db. Schles.	4	108	—	
				W. Stett. Lt. A.	—	—	109 1/2	
				do. do. Lt. B.	—	111 1/2	110 1/2	
				Gold al marc.	—	—	214	
				Frdrichsd'or.	—	13 7/8	13 1/2	
				And. Goldm.	—	11 7/8	11 3/8	
				à 5 Thlr.	—	3	4	
				Disconto.	—	—	—	

Leipzig, d. 24. April.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred. Kassenfch. à 3% im 14 f F.	—	100	K. Pr. St. Schldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	103 1/2	—
von 1000 u. 500 f kleinere	—	—	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Wco. = 150 f)	96 5/8	—
K. S. Kamm.-Cred. Kassenfch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	K. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f	—	—	à 5% lauf. Zinsen	115 1/4	—
K. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f F	—	—	à 4% } à 103% im	—	104 1/4
v. 1000 u. 500 f kleinere	103	—	à 3% } 14 f F.	—	80 1/4
K. Preuß. Steuer-Credit-Kassenfch. à 3% im 20 fl. F.	—	—	Aktien		
v. 1000 u. 500 f kleinere	100	—	exclus. Zinsen.		
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f F.	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1135	—
v. 1000 u. 500 f kleinere	99 7/8	—	Leipz. Bank-Aktien à 250 f pr. 100	—	120
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f pr. 100	113 3/4	—
			Sächsisch-Baier. do. pr. 100	98 1/2	—
			Magd. Pz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	152

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 27. April.

Weizen	2 f — 1/2 — 2 bis 2 f 5 1/2 — 2
Roggen	2 f — — — 2 f 7 — 6
Gerste	1 f 17 — 6 — 1 f 22 — 6
Hafer	1 f 15 — — — 1 f 17 — 6

Magdeburg, den 27. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	46 1/2 — 49 f	Gerste	— — 88 f
Roggen	— — —	Hafer	— — 86 f

Wasserstand zu Halle

am 29. April.

Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 27. April: 9 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. April.

Im Kronprinzen: Hr. Oberjägermstr. Graf v. d. Affeburg a. Meisdorf. Hr. Graf v. Malzbahn a. Berlin. Hr. Kreis- u. Landtschafts-Deput v. Jagebow a. Jagebow. Gymn. Schröder a. Pforta. Hr. Prof. Herrmann a. Göttingen. Frau Dr. Oppenheimer a. Hannover. Die Herrn. Rittergutsbes. Schugendorf a. Dresden u. Graf Stowys jwsky a. Ragschnewa. Die Herrn. Kaufl. Scheele u. Pöhler a. Magdeburg, Albrecht a. Frankfurt a. M., Braune a. Elberfeld, Goldbeck a. Solingen, Conrovicien a. Paris, Franke a. Berlin u. Hoffmann a. Braunschweig

Stadt Zürich: Hr. Geh. Registr. Ende a. Bernburg. Hr. Commissar Zimmermann a. Magdeburg. Hr. Privatm. Hugo a. Dersberg. Hr. Maler Wunderlich a. Weifen. Hr. Defon. Froberg a. Ober-Zahna. Hr. Pred. Horn a. Mecklenburg. Die Herrn. Kaufl. Müller a. Nordhausen, Jonas a. Hamburg, Meyer a. Gießen, Schretter a. Minden u. Waltherr a. Hannover.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kaufl. Fund a. Magdeburg, Gehnhoff u. Winkler a. Berlin. Hr. Defon. Hüsching a. Aufschena. Hr. Rentier Würfel a. Dresden. Hr. Fork-Werwaller Liebestind a. Kaufmerbroda.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. med. Mark a. Genf. Die Herrn. Kaufl. Richter a. Burg u. Müller a. Potsdam. Md. Berger a. Frankenhäusen.

Schwarzen Bär: Hr. Postsek. Pfeiffer a. Berlin. Hr. Commis Berghaupt a. Königsberg. Hr. Landesm. Säger a. Wittenberg.

Stadt Hamburg: Hr. Landrath v. Panstien a. Peilighenstadt. Hr. Oberst v. Mauderode a. Murlingen. Hr. Leut. v. Mauderode a. Berlin. Hr. Stud. jur. v. Basswitz a. Gotha. Hr. Akadem. Neumann a. Eldena. Hr. Apoth. Aderoyhl a. Lüttau. Hr. Parik. Walther a. Berlin. Hr. Gutsbes. Kruger a. Gremmen. Die Herrn. Kaufl. Mann a. Leipzig, Pellwig a. Halberstadt u. Kaulberg a. Weimar.

Zur Eisenbahn: Hr. Kammerherr Baron v. Bülow a. Dresden. Hr. Direktor Pabst a. Barchau. Hr. Kaufm. Lampe a. Neufalzwerk. Frau Generalin v. Buttler a. St. Petersburg. Frau Asses. Niedner a. Naumburg.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Unsere Verlobung zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, hiermit ergebenst an.

Leuchern und Naumburg a. d. S. den 27. April 1843.

Julie Becker.
Robert Riege.

Bekanntmachungen.

Die auf 516 Thlr. 21 Sgr. veranschlagte Herstellung der Streifen auf

der östlichen Seite der Hausmannsthürme soll

Donnerstag den 4. Mai d. J., 11 Uhr, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Der Anschlag ist in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 26. April 1843.

Der Magistrat.

Militair-Angelegenheit.

Die Instruction vom 13. April 1825 (abgedruckt im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom Jahre 1825. S. 221

seyq) setzt über die Anfertigung der jährlichen Aushebungslisten §. 1. fest:

„daß die Kreisbehörden in der letztern Hälfte des Monats April eines jeden Jahres durch öffentlichen Anschlag bekannt machen lassen sollen,

daß alle jungen Leute, welche zu der zunächst zur Aushebung kommenden Altersklasse gehören und ihren Wohnsitz in den resp. Gemeinden haben, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienste oder als Lehrburschen befinden, sich bis zum 15. Mai bei den die Stamm-Rollen führenden Ortsbehörden melden sollen,

und zwar unter der Verwarnung:

daß diejenigen, die sich nicht melden, und die unterlassene Meldung nicht hinreichend zu entschuldigen vermögen, ihrer etwaigen Reclamationsgründe verlustig werden, und wenn sie demnächst zum Militairdienst tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militairpflichtigen zum Dienst eingest.elt werden sollen.

Seit mehreren Jahren sind nun die in der Stadt Halle gebornen, das militairpflichtige Alter (das 20. Lebensjahr) erreichenden jungen Leute jedesmal auf Grund der eingeforderten Auszüge aus den Geburts-Registern der verschiedenen Parochien auszumitteln gesucht, demnächst aber zur Eintragung in die Stamm-Rolle besonders vorgeladen worden. Obgleich dieses zeitliche Verfahren nun auch fernerhin und namentlich für dieses Jahr fortbestehen soll, jedoch eine gesetzliche Veranlassung dazu nicht vorhanden ist, so hat sich dennoch durch die mehrjährige Erfahrung herausgestellt, daß eine sehr bedeutende Anzahl derartiger Militairpflichtiger (besonders unehelich Geborne) weder selbst, noch Angehörige derselben, haben ermittelt werden können, weshalb ich denn hiermit darauf aufmerksam mache,

daß dergleichen Militairpflichtige, mithin für dies Jahr diejenigen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar bis nlt. December 1823 in der Gesamtsstadt Halle geboren, erweislich nicht wieder verstorben und zur Eintragung in die Stamm-Rolle bis zum 15. Mai c. nicht besonders vorgeladen, mithin als nicht ermittelt zu betrachten sind, sich sofort unaufgefordert dazu bis spätestens nlt. Mai c. in den Vormittagsstunden von 9 — 12 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, persönlich bei dem Hrn. Stadtrath Adlung auf hiesigem Rathhause zu melden haben, widrigenfalls sie, wie bereits bemerkt, aller etwaigen Reclamations-Ansprüche verlustig gehen, weshalb denn zugleich die Eltern, Vormünder und sonstige Angehörige hierdurch aufgefordert werden, dafür Sorge zu tragen, daß dieser Verfügung nachgekommen wird.

Ausgeschlossen von persönlicher Meldung resp. Eintragung in die Stamm-Rolle bleiben diejenigen im Jahre 1823 in der Stadt Halle gebornen Militairpflichtigen, welche bereits auf Grund eines von hier aus extrahirten Meldungsattestes die Veräußerung des 1jährigen freiwilligen Militairdienstes durch Königl. Hochlöbliche Departements-Prüfungs-Commission zu Merseburg erhalten haben, und entweder als zeitig untauglich zurückgestellt sind, oder bereits dienen, desgleichen diejenigen, welche auf die

gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem Truppentheile nachgewiesenermaßen bereits freiwillig eingetreten sind, wogegen alle diejenigen im Jahre 1823 Gebornen, deren Wander-Erlaubsniß mit dem 15. Juni c. abläuft, aufgefordert werden, bis dahin hierher zurückzukehren, oder durch deren Angehörige glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie anderswo in den Königl. Preuss. Staaten der Genügeleistung ihrer Militairpflicht nachkommen werden.

Wegen der außerhalb Halle im Inlande, gleichfalls 1823 gebornen, durch den Aufenthalt ihrer Eltern oder sonstigen Angehörigen hieselbst für domicilirt zu betrachtende Militairpflichtigen gilt gleiche Verpflichtung zur Eintragung in die Stamm-Rolle, wobei jedoch die Vorlegung des Geburtscheins ausdrücklich erforderlich ist; dagegen wird wegen der sich nur temporair hieselbst in irgend einem Verhältniße als Gesellen, Lehrburschen sich aufhaltenden Militairpflichtigen späterhin das Weitere wegen deren Eintragung bekannt gemacht werden.

Halle, d. 26. April 1843.

Der Ober-Bürgermeister
Vertram.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai d. J. werden aufgehoben die Personen-Posten zwischen Cöthen und Bernburg und zwischen Ascherleben und Harzgerode, und wird dafür eingerichtet eine tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Harzgerode über Bernburg, Güssen, Ascherleben, Ermleben, Ballenstedt und Alexisbad.

Diese wird abgehen: aus Cöthen um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, nach Ankunft der ersten Personenzüge von Magdeburg und Leipzig und des Zwischenzuges von Wittenberg;

und eintreffen: in Cöthen um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags zu den letzten Personenzügen nach Magdeburg und Leipzig und zu dem Zwischenzuge nach Wittenberg.

In Harzgerode schließt sie sich täglich (excl. Montag und Donnerstag) der Personen-Post nach Nordhausen, und täglich der Personen-Post von Nordhausen an.

Von gleicher Zeit werden verändert abgehen

die tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Quedlinburg per Hoym: aus Cöthen um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, nach Ankunft des ersten Personenzuges von Berlin und der zweiten Personenzüge von Magdeburg und Leipzig;

aus Quedlinburg um 3 Uhr früh, zum Anschluß in Cöthen Mittags an die zweiten Personenzüge nach Berlin, Leipzig und Magdeburg,

sowie

die tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Quedlinburg per Ballenstedt:

aus Cöthen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, nach Ankunft des zweiten Personenzuges von Berlin und der dritten Züge von Leipzig und Magdeburg, und

aus Quedlinburg um 8 Uhr Abends, zum Anschluß in Cöthen des Morgens zu den ersten Personenzügen nach Berlin, Magdeburg und Leipzig.

Eilenburg, den 26. April 1843.

Der Post-Inspektor
Dieck.

Nothwendige Subhastation.

Gerichtscommission Cönnern.

Folgende den Erben des am 11. Juli 1840 zu Glodigau bei Seehausen in der Altmark verstorbenen Predigers Wilhelm Gottfried Jacob Helmisch gehörige Grundstücke in der hiesigen Flur:

- 1) ein Morgen Acker unter dem Chausseegarten, neben Michael und Unterberg, zu 110 Thlr.,
- 2) ein Morgen Acker im Kubtelche, neben Berger und Harnisch, zu 150 Thlr.,
- 3) ein Morgen Acker auf dem Saalberge, neben der Wittwe Schmerwitz, zu 68 Thlr.
- 4) drei Viertel Morgen Acker in Köpitz, neben Wagner und Stämmler, zu 100 Thlr.,
- 5) ein halber Morgen Acker über dem Strechniger Anger, neben Altleben und Ulrich, zu 55 Thlr.,
- 6) ein halber Morgen Acker am Brandthügel, neben Ribbert und Tittel, zu 38 Thlr.,
- 7) ein Morgen Acker am Wettiner Wege am Graferaine, welcher nach dem krummen Anger führt, zu 105 Thlr.
- 8) ein halber Morgen Acker auf der alten Burg, neben Stahlmann, zu 40 Thlr.,
- 9) ein halber Morgen Acker an der Saal-, neben der verehelichten Weber, zu 38 Thlr., ohne Rücksicht auf Lasten abgeschätzt, sollen zum Zweck der Auseinandersetzung im Termine

den 24. Juni 1843, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Laxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Zusleich werden alle unbekanntenen Realprätendenten aufgeboten, sich bei Verweigerung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Cönnern, den 10. März 1843

Königl. Gerichts-Commission.

Hoffmann

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der unmittelbaren und mittelbaren Erben des zu Dornstedt verstorbenen Kossathen Johann Christoph Dietrich, sollen die demselben gehörigen Aecker, nämlich:

- A. 4 Acker in Dornstedter Flur, taxirt zu 833 Thlr.
 B. 7 Morgen 80 □ Ruthen in Steudenscher Flur, taxirt zu 500 Thlr.
 C. 10 Morgen 156 □ Ruthen, in Schaafstedter Flur, taxirt zu 650 Thlr.
 am 1. Juni dieses Jahres

Nachmittags 2 Uhr

im Koch'schen Gasthose zu Dornstedt unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Schraplau, den 13. April 1843.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen
 Patrimonial-Gericht.

Der Instrumentenmacher und Orgelbauer Herr Brömmel zu Rothehaus am Petersberge hat im vergangenen Jahre die Orgel in hiesiger Kirche reparirt, und in Ton und Spielart zu aller Zufriedenheit, ganz gut und dauerhaft wieder hergestellt, welches demselben hierdurch von uns bezuht wird.

Zugleich fühlen wir uns verpflichtet, denselben wegen seiner Geschicklichkeit in diesem Fache, sowie wegen seiner Aeellität, jeder andern Gemeinde bei solchem Unternehmen hierdurch bestens zu empfehlen.

Zeicha, d. 28. April 1843.

Der Kirchen-Vorstand.

Unsere Personenwagen nach Naumburg und Eisleben gehen fortwährend alle Tage wie bekannt. Die Abfahrt nach Eisleben ist aus dem Hirsch. Das Nähere ertheilt J. G. Schaaf, Barth und Gebes Leipzigerstraße.

(Freiimfelde.) Sonntag den 30. Garten-Concert und Tanzvergnügen.

P. de Bouché.

Sonntag den 30. Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Stadt-Musikchor.

Stroh-Verkauf.

25 Schock lang Roggenstroh, sehr gut zu Seilen, 10 Schock krumm Roggen-, 10 Schock krumm Weizen-, 5 Schock Hafer- und 10 Schock Rappestroh, liegen billigst zum Verkauf bei

Wendenburg in Beesenstädt.

Ritterguts-Verkauf.

Eins der schönsten Rittergüter in der fruchtbarsten Gegend der Niederlausitz mit 1700 Morgen Areal, und zwar 500 Morgen der schönsten Felder, 200 Morgen weis-schürzige üppige Wiesen und 1000 Morgen Wald, mit einem auf 44.000 Thlr. taxirten schlagbaren Holzvorrath, wozu schneller Absatz vorhanden ist; die Viehstände bilden 600 Schaaf, 66 Kühe, 16 Zuaochsen, 8 Pferde, eine volle Jagd, 500 Thlr. baare Gefälle; die Wirtschaftsgebäude sind alle in dem besten Zustande, das herrschaftliche Schloß, welches gräflich eingerichtet und mit einem Kunstgarten und Park umgeben ist, liegt etwas von dem Hofe getrennt; der Besitzer hat die allseitige Kollatur über Kirche, Pfarre und Schule; das gesammte Wirtschaft's-Inventarium ist reichlich und gut vorhanden. Der Kaufpreis ist 70.000 Thlr. und mit 20.000 Thlr. Anzahlung kann dieses so schöne Gut sogleich übernommen werden. Das Nähere bei dem Getreidehändler Barth in Siebichenstein bei Halle a. d. Saale.

Mühlen-Verkauf.

Eine Stadtmühle, die einzige in derselben Stadt und deren Umgegend, in welcher die Stadt und 7 Dörfer nicht allein zu Zwange mahlen, sondern auch der Mühle alle mögliche Dienste und Fröhne leisten müssen, mit 6 tüchtigen Mahlgängen, einer Del- und Schneidemühle, einem großen Garten und 7 Morgen Wiesen, soll für den so billigen Preis von 15.000 Thlr. verkauft werden und kann solche sogleich mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden. Das Nähere bei dem Getreidehändler Barth in Siebichenstein bei Halle a. d. S.

Ein junger Mensch kann sogleich in die Lehre treten beim Mechanikus **Hennecke**, großer Schlämm.

Ein junger Mensch vom Lande mit guten Schulkenntnissen wünscht in eine nicht unbedeutende Materialhandlung recht bald als Lehrling einzutreten. Das Nähere bei
 Chr. Fritsch jun.
 an der Ulrichskirche Nr. 380.

Einige Bispel Saamen-Kartoffeln liegen zum Verkauf auf dem Gute zu Burg bei Radewell.

Schöne neue Saamenwicken, Koch- und Futtererbsen billigst bei J. G. Mann.

Das Bad auf der Lucke wird den 1. Mai eröffnet.
 Macke.

Der Unterzeichnete ladet auch für dieses Jahr zu Versicherungen gegen Hagelschaden ergebenst ein, wozu die Saatzgüter täglich in Empfang genommen werden können.

Lauchstädt, d. 25. April 1843.

E. G. Kamprath,

Agent der Gesellschaft zu Greußen.

Bei E. F. Meusel in Weissenfels sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Aufgaben zum Zifferrechnen für preussische Volksschulen von E. Hentschel, Seminarlehrer in Weissenfels. Zweites Heft 1e Abthl. „Das Bruchrechnen“. 3 1/2 Bogen. geb. Preis 2 Sgr. Antwortbüchlein hierzu Preis 4 Sgr.

Sonntag den 30. d. M. lade ich zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein. Die Trompeter vom Königl. Hochtbl. 12ten Husaren-Regiment werden zur Tanzmusik ihre Aufwartung machen.
 Sache in Böllberg.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe meiner halben Schindingshufe, zwischen hier und der Pomsel rechts der Chaussee gelegen, in einzelnen Parzellen, habe ich Termin

auf den 2. Mai e.

Nachmittags 2 Uhr

im Pückart'schen Gartenlokale hier selbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Bitterfeld, d. 26. April 1843.

verehel. Johanne Caroline Liebezeit,
 geb. Stock.

Ein Gärtner mit guten Attesten wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei dem Gärtner Breitschuh in Domnig.

Sonntag frische Pfannkuchen bei
 Kühne auf der Maile.

Sonntag den 30. April **Militair-Concert** bei Hrn. Heise zur Weintraube.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, wünscht Glaßer, Zeug- und Pfannschmidt. Halle, Zapfenstraßen-Ecke Nr. 654.

Sonntag den 30. d. M. ladet zu Kuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein
 H. W. Preis in Trotha.